



GÖTTINGEN AKTIV

LEHRSKIZZE UND ARBEITSBLÄTTER FÜR DAF-UNTERRICHT

Sprachniveau: A1 | A2

Zielgruppe: Jugendliche

Fertigkeit: Hören | Lesen | Sprechen | Wortschatz

Themen: Freizeit | Hobbys

Dauer: 4 UE (180 Minuten)

EINLEITUNG

Die vorliegende Didaktisierung zum Thema „Göttingen aktiv“ richtet sich an Jugendliche auf Niveau A1 im Fach Deutsch als Fremdsprache. Ziel ist es, Wortschatz und Redemittel zum Thema Freizeit aufzubauen, Lese- und Hörverstehen zu einfachen authentischen Materialien zu fördern und einen handlungsorientierten Unterricht über 4 UE (45 Minuten) zu ermöglichen. Vielfältige Aufgabenformate motivieren zur aktiven Sprachverwendung, unterstützen den Austausch über eigene Freizeitgewohnheiten und integrieren erste Begegnungen mit Freizeitangeboten und Jugendkultur in Göttingen.

Didaktische Schritte und Lernziele

- Aktivierung des Vorwissens: Assoziogramm „Freizeit“
- Wortschatzarbeit: Freizeitaktivitäten kennenlernen und benennen
- Leseverstehen: Rätsel zu ungewöhnlichen Sportarten lösen
- Bild-Text-Zuordnung: Fotos und Freizeitaktivitäten verbinden
- Leseverstehen: Anzeigen zu Freizeitangeboten in Göttingen verstehen
- Passende Angebote finden: Situationen und Anzeigen zuordnen
- Schriftproduktion: Eine passende Freizeitaktivität auswählen und begründen
- Mündliche Interaktion: Partnergespräch zu eigenen Freizeitinteressen
- Hörverstehen: Drei Kurzinterviews zu Freizeit von Jugendlichen in Deutschland
- Auswertung und Vergleich: Eigene Freizeit mit der Freizeit in Deutschland vergleichen
- Grafik verstehen: Häufigkeit von Hobbys in einer Statistik beschreiben und diskutieren

Übersicht über den Inhalt der Materialien

- **Lehrskizze**
- **Arbeitsblätter**
 - AB 1: Assoziogramm „Freizeit“
 - AB 2a: Um welche Freizeitaktivität geht es? – Rätseltexte
 - AB 2b: Um welche Freizeitaktivität geht es? – Bilder
 - AB 3.1: Welche Anzeige passt zu welcher Situation?
 - AB 3.2: Anzeigen „Göttingen aktiv“
 - AB 4: Welche Anzeige passt zu dir? – Schreibaufgabe und Austausch
 - AB 5: Drei Interviews – Was machen junge Leute in Deutschland in ihrer Freizeit?
 - AB 6a: Was zeigt die Grafik? – Freizeit von Jugendlichen
 - AB 6b: Was zeigt die Grafik? – Grafik und Interviews vergleichen
- **Anhang**
 - Anhang 1a: Anzeige „Oder doch lieber Lacrosse?“
 - Anhang 1b: Anzeige „Unterwasserrugby Göttingen“

- Anhang 1c: *Anzeige „Hagenberger Zumba Fitness“*
- Anhang 1d: *Anzeige „Kleiner Chor“*
- Anhang 1e: *Anzeige „African Tribal Tanzkurs“*
- Anhang 2: *Grafik „Was treibt die Jugend von heute?“*

- **Lösungen**
- **Quellenverzeichnis**

Abkürzungen:

LK = Lehrkraft

LN = Lernende

AB = Arbeitsblatt

PL = Plenum

EA = Einzelarbeit

PA = Partnerarbeit

GA = Gruppenarbeit

LEHRSKIZZE

Göttingen aktiv

Thema der UE

180 Min (4 UE)

Dauer

Die LN können vielfältige Freizeitaktivitäten in Göttingen anhand authentischer Materialien verstehen, eigene Interessen dazu in einfachen Sätzen schriftlich und mündlich ausdrücken und ihre Vorstellungen von Freizeit mit den in den Materialien gezeigten Lebenswelten Jugendlicher in Deutschland vergleichen, um ihre eigene Perspektive bewusst zu hinterfragen und zu erweitern.

Globales Lernziel

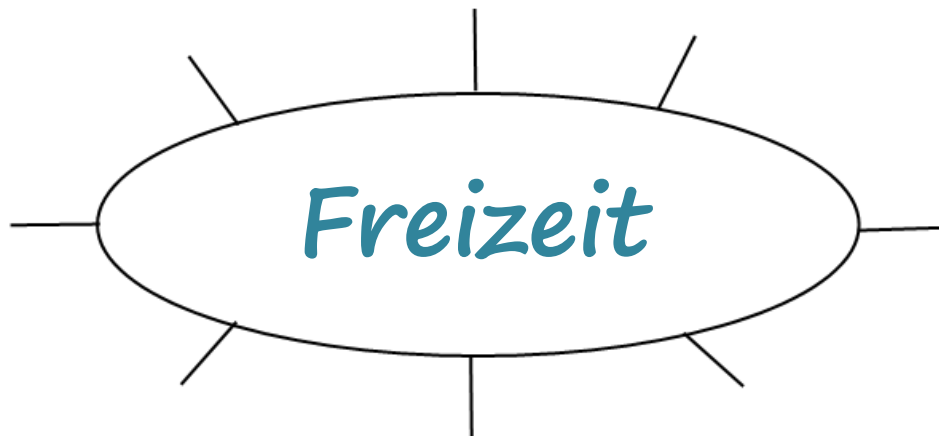
SCHRITT	ZEIT	TEILLERNZIEL	LERNAKTIVITÄT	SOZIAL/ ARBEITS- FORM	LERN-MATERIAL	MEDIEN / HILFSMITTEL	LEHRAKTIVITÄT
1.	15 ´	Die LN können ihr Vorwissen und ihre persönlichen Assoziationen zum Begriff „Freizeit“ aktivieren und in einfachen Sätzen über ihre eigenen Freizeitgewohnheiten sprechen.	Die LN arbeiten gemeinsam ohne zu sprechen und sammeln schriftlich Ideen/Assoziationen zum Begriff „Freizeit“. Sie notieren Gedanken auf einem Plakat (AB 1), lesen Beiträge anderer, ergänzen oder stellen Fragen schriftlich und entwickeln so einen stillen Dialog; anschließend werden die Ergebnisse im Plenum besprochen.	EA>PL	AB 1 Groß-format	Plakatpapier Stifte <u>Digitale Alternative:</u> Fobizz- Wortwolken	LK vergrößert AB 1 auf A3 oder größer, bereitet den Raum vor, zeigt die Plakate, erklärt die Regeln (Methode „Stummes Schreibgespräch“), moderiert Rotation/Phasen und Plenumsgespräch.
2.	10 ´	Die LN können zentrale Freizeitaktivitäten aus dem Assoziogramm mündlich benennen und einfache Ich-Sätze zu ihren Vorlieben formulieren.	Die LN wählen 3–4 Aktivitäten vom Plakat, markieren sie mit einem Punkt und bilden im PL kurze Sätze zu eigenen Freizeitgewohnheiten; gemeinsam wird gesammelt, welche Aktivitäten in der Gruppe besonders häufig sind.	EA>PL	AB 1 Groß-format	Stifte, ggf. Klebepunkte	LK fordert LN auf, Punkte zu setzen, modelliert einfache Satzstrukturen an der Tafel („Ich ... in meiner Freizeit.“), sammelt Beispiele und sichert Wortschatz schriftlich.
3.	5 ´	Die LN können das Ziel der Unterrichtsreihe „Göttingen aktiv – Freizeit in Göttingen“ verstehen und benennen.	Die LN hören einen kurzen Einstieg der LK zur Frage „Was kann man in Göttingen in der Freizeit machen?“ und nennen spontan Ideen; die Ziele werden kurz	PL	Tafel / Whiteboard	Beamer (optional, Titelfolie „Göttingen	LK stellt Thema und Leitfrage vor, notiert Schülerideen stichwortartig und formuliert mit den LN 2–3 Lernziele.

			gemeinsam formuliert.			aktiv")	
4.	15´	Die LN können ausgewählte Freizeitaktivitäten aus kurzen Rätseltexten identifizieren und den passenden Begriff aus einer Wortliste zuordnen (Leseverstehen global/selektiv).	Die LN lesen die Rätsel auf AB 2a und wählen aus der Wortliste (z.B. „Lacrosse, Fußball, Unterwasserrugby, Chor, Parkour, Zumba, Gym, Jogging“) die passende Freizeitaktivität; sie tragen die Lösungen auf dem Arbeitsblatt ein.	EA	AB 2a	ggf. Wörterbuch-App / Bildlexikon	LK erklärt Aufgabe und Wortliste, klärt vorab schwierige Wörter mit Gestik/Bildern, achtet auf Lesetempo und unterstützt bei Verständnisschwierigkeiten.
5.	10´	Die LN können ihre Lösungen zu den Rätseln vergleichen, über unterschiedliche Antworten sprechen und diese begründen.	Die LN vergleichen in PA ihre Lösungen auf AB 2a, diskutieren Unterschiede und einigen sich auf eine gemeinsame Antwort; im PL werden die Lösungen kurz gesichert.	PA>PL	AB 2a	Tafel / Visualisierung der Lösungen	LK gibt Gesprächsimpulse („Warum?“, „Welche Wörter sind wichtig?“), lässt Paare ihre Begründungen vorstellen und notiert zentrale Schlüsselwörter an der Tafel.
6.	10´	Die LN können auf Basis von Bildern Freizeitaktivitäten erkennen, benennen und mit den zuvor bearbeiteten Rätseln verbinden.	Die LN betrachten die Fotos auf AB 2.2, ordnen sie den bekannten Freizeitaktivitäten zu und notieren unter jedem Bild den passenden Begriff; anschließend kurze Kontrolle im PL.	EA>PL	AB 2b	ggf. Dokumenten-kamera	LK gibt ein Beispiel, lässt LN die restlichen Bilder zuordnen, ruft Lösungen im PL ab und korrigiert Aussprache der neuen Wörter.
7.	10´	Die LN können mündlich kurze Sätze zu einzelnen Freizeitaktivitäten bilden und wesentliche Merkmale der Aktivitäten beschreiben.	Die LN wählen eine Aktivität von AB 2.2, notieren 2–3 Stichwörter aus den Rätseln und bilden daraus kurze Sätze; im PL werden einige Beispiele vorgestellt.	EA>PL	AB 2a AB 2b	Tafel mit Satzanfängen („Man...“, „Die Leute...“)	LK bietet Satzanfänge an, modelliert ein Beispiel, sammelt Schülerbeispiele im PL und unterstützt bei Formulierung und Aussprache.
8.	15´	Die LN können einfache Situationen und Bedürfnisse verstehen und passenden Freizeitangeboten in Anzeigen zuordnen (Leseverstehen + Strategien).	Die LN lesen Situationen 1–5 auf AB 3.1, markieren Schlüsselwörter (z.B. „Musik und Bewegung“, „im Wasser“, „Laufgruppe im Park“) und ordnen jeweils eine Anzeige (A–E) von AB 3.2 zu.	EA	AB 3.1 AB 3.2 Anhänge 1a-e	Textmarker, ggf. Beamer /Dokumenten-kamera	LK erklärt Aufgabe, demonstriert an einer Situation das Markieren der Schlüsselwörter und zeigt, wie man diese in den Anzeigen wiederfindet; begleitet die EA. <u>Hinweis für LK:</u> Die Anzeigen liegen im Anhang vor – optional LK fertigt Kopien in Großformat an.

9.	10´	Die LN können ihre Zuordnungen begründen und über passende Freizeitangebote für verschiedene Personen sprechen.	Die LN vergleichen in PA ihre Lösungen zu AB 3.1, erklären einander, warum sie eine bestimmte Anzeige gewählt haben; im PL werden die Lösungen kurz gesichert.	PA>PL	AB 3.1 AB 3.2 Anh. 1a-e	Tafel mit Redemitteln („Für Laura passt ..., weil ...“)	LK sammelt im PL die Lösungen, fragt gezielt nach Gründen, schreibt 2–3 Beispielbegründungen an die Tafel und hebt Redemittel hervor.
10.	15´	Die LN können eine für sie passende Freizeitaktivität/Anzeige auswählen und in 3–5 einfachen Sätzen schriftlich begründen, warum diese Aktivität zu ihnen passt oder keine passt.	Die LN lesen noch einmal die Anzeigen A–E (AB 3.2), wählen eine Anzeige aus und bearbeiten AB 4: Sie schreiben 3–5 Sätze dazu, welche Anzeige zu ihnen passt und warum, oder erklären, warum keine Anzeige zu ihnen passt.	EA	AB 3.1 AB 3.2 Anh. 1a-e AB 4	Tafel mit Redemitteln (aus AB 4)	LK erinnert an die Redemittel („Ich finde die Anzeige ... interessant.“), schreibt sie gut sichtbar an die Tafel, gibt bei Bedarf Satzbausteine und unterstützt LN individuell beim Formulieren.
11.	15´	Die LN können ihre Wahl einer Freizeitaktivität mündlich im Gespräch mit einem Partner vorstellen, nachfragen und auf Antworten reagieren.	In PA stellen die LN einander ihre Texte aus AB 4 vor, hören zu und stellen Nachfragen (z.B. „Wann ist das?“, „Gehst du allein oder mit anderen?“); im Anschluss werden freiwillig Beispiele im PL vorgestellt.	PA>PL	AB 4		LK gibt Gesprächsregeln und Fragebeispiele, beobachtet die PA-Phase, notiert typische Fehler oder gute Formulierungen und gibt im PL kurzes Feedback.
12.	15´	Die LN können unterschiedliche Freizeitaktivitäten junger Leute in Deutschland in kurzen Videointerviews global verstehen und bekannte Aktivitäten in einer Wortwolke wiedererkennen.	Die LN sehen die drei Interviews aus AB 5 und markieren in der Wortwolke alle Aktivitäten, die sie im Video hören; danach kurze Sicherung im PL.	EA>PL	AB 5 Videos: - Caspar - Dilara - Maia	Internetzugang Beamer / Smartboard, Lautsprecher	LK erklärt die Wortwolke und Aufgabe, zeigt die Videos, fragt im PL nach gehörten Aktivitäten und klärt Verständnisfragen.
13.	10´	Die LN können eigene Freizeitgewohnheiten mit denen der Jugendlichen in den Videos vergleichen und einfache Meinungsäußerungen dazu formulieren.	Im PL werden ausgewählte Fragen aus AB 5 Schritt 2 besprochen: LN nennen beliebte Aktivitäten aus den Videos, sagen, welche sie interessant finden und ob es Unterschiede zu ihrer eigenen Freizeit gibt.	PL	AB 5	Tafel für Stichworte	LK moderiert das Gespräch mit den Fragen von AB 5, notiert zentrale Aktivitäten / Unterschiede an der Tafel und achtet darauf, viele LN einzubeziehen.

14.	15´	Die LN können zentrale Informationen aus einer einfachen Statistikgrafik entnehmen und in 2–3 Sätzen beschreiben.	Die LN bearbeiten eine verkürzte Version von AB 6a: Sie betrachten die Grafik und schreiben 2–3 Sätze mit Hilfe der Redemittel („Die Grafik zeigt, dass ...“, „An erster Stelle steht ...“).	EA	AB 6a (verkürzt, Fokus Grafikbeschreib ung)	Grafik „Was treibt die Jugend von heute?“ als Ausdruck oder Projektion	LK erläutert kurz Aufbau der Grafik, wiederholt die wichtigsten Redemittel und gibt ein Beispiel; begleitet die EA.
15.	10´	Die LN können Informationen aus Interviews und Grafik mündlich vergleichen und eine einfache persönliche Meinung äußern.	Die LN bearbeiten AB 6b und tauschen sich in PA über Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen Interviews (AB 5) und Grafik (AB 6a) aus und sagen kurz, ob sie die Ergebnisse normal oder überraschend finden; im PL werden 2–3 Paare gehört.	PA>PL	AB 5 AB 6a AB 6b	Tafel mit Redemitteln („In den Interviews...“, „In der Grafik...“, „Ich finde ...“)	LK erinnert an die Redemittel, gibt Gesprächsaufträge („Finde zwei Gemeinsamkeiten, zwei Unterschiede“), hört in PA-Phasen zu und holt im PL exemplarische Beiträge ein.

Aufgabe: Was fällt euch zu dem Begriff „Freizeit“ ein? Notiert eure Assoziationen.



Um welche Freizeitaktivität geht es?

Aufgabe: Lies die Rätsel. Welche Freizeitaktivität passt? Schreibe die richtige Antwort.

Lacrosse

Chor

Jogging

Fußball

Zumba

Unterwasserrugby

Parkour

Gym (Fitnessstudio)

① Die Spieler sind im Wasser. Sie tragen Masken und Flossen. Sie schwimmen tief und wollen den Ball in einen Korb legen. Sie spielen in einer Mannschaft. Sechs Spieler sind im Wasser, andere warten am Rand. Manchmal ist es schwer zu atmen – nur oben gibt es Luft.

Antwort:

② Die Spieler laufen auf einem Feld. Sie tragen Helme und spielen mit einem langen Stock mit Netz. Mit dem Stock fangen, werfen und schießen sie einen kleinen Ball. Zwei Mannschaften spielen gegeneinander. Der Ball soll ins Tor. Das Spiel ist schnell und spannend.

Antwort:

③ Viele Menschen spielen oder sehen dieses Spiel. Zwei Mannschaften laufen auf dem Rasen. Die Spieler tragen Trikots und schießen einen Ball. Der Ball darf nicht mit der Hand gespielt werden. Ein Torwart steht im Tor und will den Ball halten. Wenn der Ball ins Tor geht, rufen alle: „Tor!“

Antwort:

④ Die Menschen tanzen zu lauter Musik. Sie bewegen Arme, Beine und Hüften. Alle machen Sport und haben Spaß. Man schwitzt und lacht viel. Es ist wie Tanzen und Fitness zusammen.

Antwort:

⑤ Viele Menschen gehen hier nach der Arbeit hin. Sie wollen fit und stark sein. Sie trainieren mit Geräten oder Gewichten. Manche laufen auf dem Laufband, andere machen Übungen auf der Matte. Musik läuft oft im Hintergrund. Danach fühlen sich viele müde, aber gut.

Antwort:

⑥ Die Menschen sind in der Stadt. Sie laufen, springen und klettern. Sie benutzen keine Bälle und keine Geräte. Sie laufen über Mauern, springen über Bänke und klettern auf Geländer. Sie tragen bequeme Kleidung und gute Schuhe.

Antwort:

⑦ Die Menschen treffen sich ein Mal pro Woche an einem Abend. Sie singen zusammen im Musikraum einer Schule. Eine Leiterin oder ein Leiter zeigt, wie es gut klingt. Sie singen alte und neue Lieder – Pop, Gospel und Kirchenmusik. Alle haben Spaß mit Musik und Stimmen.

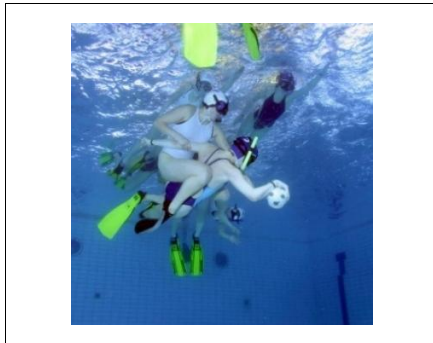
Antwort:

⑧ Viele Menschen machen diese Aktivität draußen. Sie tragen Sportkleidung und gute Schuhe. Sie laufen in Parks, auf Straßen oder im Wald. Sie wollen gesund und fit bleiben.

Antwort:

ARBEITSBLATT 2b
Um welche Freizeitaktivität geht es?

Aufgabe: Welche Freizeitaktivität passt? Notiere.



Antwort:



Antwort:



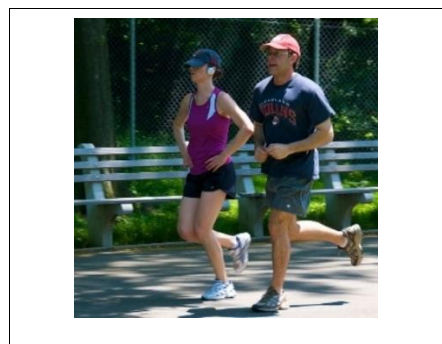
Antwort:



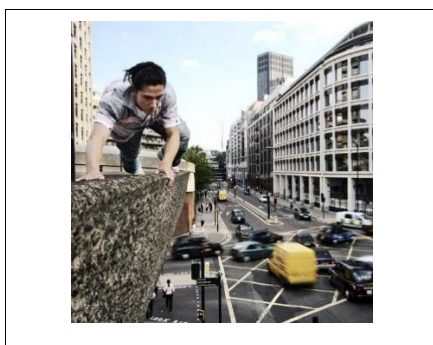
Antwort:



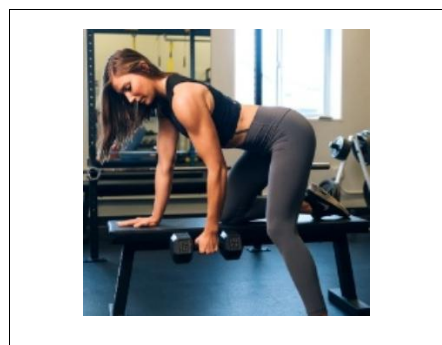
Antwort:



Antwort:



Antwort:



Antwort:



Foto: @ Irina Volkova

Welche Anzeige passt zu welcher Situation?

Aufgabe: Lies die **Situationen 1 bis 5** und die **Anzeigen A bis E** (AB 4.2).

Finde: Welche Anzeige passt zu welcher Situation?
Du kannst jede Anzeige nur einmal benutzen.
Für eine Situation gibt es keine passende Anzeige.
Dann schreibe: „keine“.

Einige Freunde von dir möchten etwas in ihrer Freizeit machen und suchen eine passende Aktivität.

Situation 1: Laura arbeitet viel. Sie möchte sich entspannen und fit bleiben. Sie sucht einen Kurs mit Musik und Bewegung.

Anzeige:

Situation 2: Tobias ist gern im Wasser. Er sucht einen Sport mit Teamarbeit und Kraft, aber kein normales Schwimmen.

Anzeige:

Situation 3: Nina mag afrikanische Musik und Tänze. Sie möchte sich bewegen und neue Tänze lernen.

Anzeige:

Situation 4: Ben spielt gern mit dem Ball. Er sucht eine Mannschaft mit Spannung und Bewegung. Er möchte eine neue Sportart probieren.

Anzeige:

Situation 5: Lukas möchte gesund bleiben. Er möchte draußen Sport machen. Er sucht eine Laufgruppe im Park.

Anzeige:

A

LUST AUF TEAMSPORT? PROBIER' DOCH MAL LACROSSE!

...ODER DOCH LIEBER LACROSSE?

WIR TRAINIEREN AM HOCHSCHULSPORT UND ORTSTWEG. DU KANNST JEDERZEIT UND GANZ UNVERBINDLICH VORBEI KOMMEN. DAS EQUIPMENT WIRD GESTELLT!

FÜR WEITERE INFOS SCHREIB UNS EINFACH ÜBER INSTAGRAM ODER PER MAIL.

WIR FREUEN UNS AUF DICH!

DAMEN@GÖTTINGEN-LACROSSE.DE / HERREN@GÖTTINGEN-LACROSSE.DE

GO

B

Unterwasserrugby

Göttingen

Trainingszeiten: Montag & Freitag 20⁰⁰-21⁰⁰
Wo: Schwimmhalle Hochschulsport

Interesse? Dann schau vorbei oder melde dich bei uns! (hocke@unterwasserrugby.eu)

C

HAGENBERG

GRÜN-WEISS SG GÖTTINGEN

ZUMBA FITNESS

Das ziemlich coolste Workout für Dich?
Abtanzen zu toller Musik mit großartigen Leuten?
Kalorien verbrennen, ohne es zu merken?

DANN MACH' MIT:
Dienstags 19 bis 20 Uhr
in der Turnhalle der Hagenbergschule
mit Annika

Kontakt: annika@gwhagenberg.de

D

Kleiner Chor, Madrigalensemble Göttingen, sucht noch Sänger/innen

aus Göttingen und Umgebung die gerne unter fachkundiger Ltg. gemeinsam singen wollen

Probenort: Wilhelm-Henneberg-Schule, Petrikirchstr. 21 im Musikraum ganz oben. Bitte am Türeing. obere Klingel benutzen.

Art der Musik: geistliche und weltliche Chormusik, Gospel, Pop.

Zeit: Donnerstags von 18.30-20 Uhr (nicht in den Schulferien)

Anmeldung bei E-M. Schröder-Becker Tel 05503/ 8821

E

AFRICAN TRIBAL TANZKURS

Dienstags 17:00-18:00

1072 e.V. Hagenbergstr. 15, 37073 Göttingen

Kosten: 30€ / 4 Termine
32€ ermäßigt (Studenten)

Bitte meldet euch unter sellinagando.9@gmail.com an!

Welche Anzeige passt zu dir?

Aufgabe: Lies noch einmal die Anzeigen A bis E vom Arbeitsblatt 3.2.

Überlege: **Welche Anzeige würdest du für dich in Göttingen auswählen?**

Wenn keine Anzeige zu dir passt, erkläre bitte warum.

Schritt 1: Schreibaufgabe

Schreibe 3–5 Sätze:

- Welche Anzeige passt zu dir?
- Warum hast du diese Aktivität gewählt?
- Oder: Warum passt keine Anzeige zu dir?

Redemittel – Begründen

Ich finde die Anzeige ... interessant.
Für mich passt am besten ...
Ich würde ... auswählen, weil ...
Ich mag / interessiere mich für ...
Ich möchte ... lernen / probieren.
Ich habe Zeit am ... / die Uhrzeit ist gut.
Keine Anzeige passt zu mir, weil ...
Ich möchte lieber ... machen.

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Schritt 2: Austausch im Plenum

Besprich deine Auswahl mit einer Partnerin oder einem Partner.

 **Erzähle:** Welche Anzeige hast du gewählt – und warum?

 **Höre zu:** Welche Aktivitäten haben die anderen gewählt?

 **Frage nach:**

- Warum findest du das interessant?
- Wann ist das?
- Gehst du allein oder mit anderen?

Was machen junge Leute in Deutschland in ihrer Freizeit?

Schritt 1

- Seht euch drei Interviews an. Junge Leute in Deutschland erzählen, was sie in ihrer Freizeit machen.
- Lest die Wortwolke unten. Markiert alle Aktivitäten, die ihr im Video hört. Wenn ihr im Video noch andere Aktivitäten hört, ergänzt sie in der Wortwolke.



Video 1

Caspar

<https://youtu.be/Q3XwjQv02Sw>



Video 2

Dilara

<https://youtu.be/DSMMmyrjaqA>



Video 3

Maia

<https://youtu.be/7LJ7osnmCY>



Schritt 2: Austausch in der Klasse

- Welche Freizeitaktivitäten sind in den Videos beliebt?
- Welche Aktivitäten findest du selbst interessant?
- Gibt es Unterschiede zwischen deiner Freizeit und der von jungen Leuten in Deutschland?
- Was ist deine Lieblingsaktivität? Was machst du gern in deiner Freizeit?

Was zeigt die Grafik? – Freizeit von Jugendlichen

Schritt 1: Erinnern – Was sagen die Jugendlichen in den Interviews?

- Denke an die drei Kurzinterviews aus Arbeitsblatt 5.
- Notiere: Welche Freizeitaktivitäten nennen die Jugendlichen?
Aktivitäten aus den Interviews:

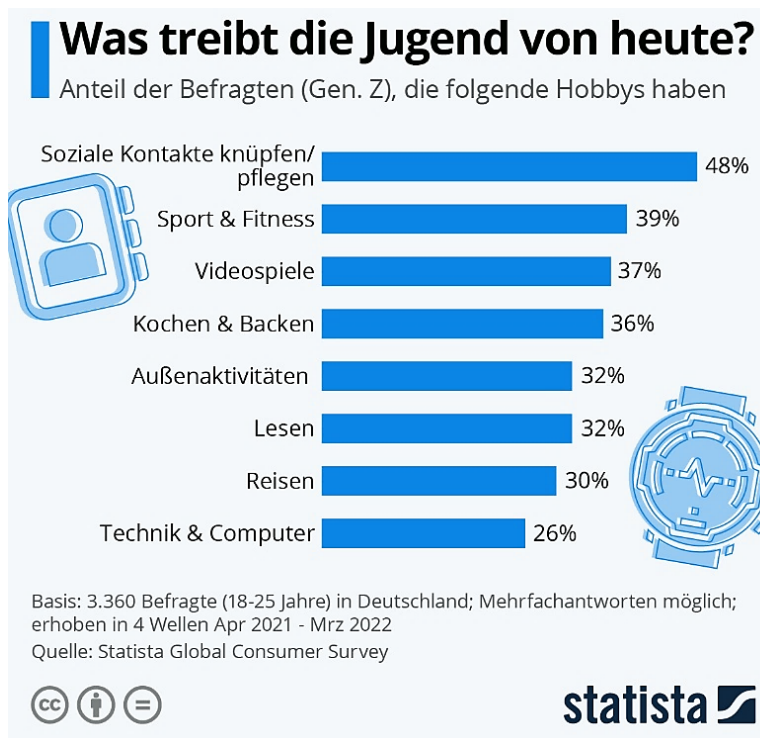
.....

.....

.....

Schritt 2: Die Grafik verstehen

- Schau dir die Grafik „Was treibt die Jugend von heute?“ an. Sie zeigt: Welche Hobbys Jugendliche (Generation Z) in Deutschland haben und wie viele Prozent diese Hobbys nennen.



Redemittel – Eine Grafik beschreiben

- Die Grafik zeigt, dass ...
- Man sieht in der Grafik, dass ... sehr beliebt ist.
- An erster Stelle steht ... (mit ... %).
- Danach kommen ... und ...
- Weniger Jugendliche nennen ...
- Nur ... % der Jugendlichen haben ... als Hobby.

- Beschreibe die Grafik in 3–5 Sätzen.
 - Welches Hobby steht an erster Stelle?
 - Welche Hobbys sind auch sehr beliebt?
 - Welche Hobbys sind weniger beliebt?

.....

.....

.....

.....

Schritt 3: Grafik und Interviews vergleichen

- Jetzt vergleiche die Informationen aus den Interviews (AB 5) mit der Grafik.

Gemeinsamkeiten: Welche Hobbys aus den Interviews siehst du auch in der Grafik? Schreibe mindestens zwei Beispiele.

.....

.....

.....

Unterschiede: Welche Hobbys sind in der Grafik, aber nicht in den Interviews? Schreibe mindestens zwei Beispiele.

.....

.....

.....

- Was ist deine Meinung? Findest du die Ergebnisse der Grafik
 - normal?
 - überraschend?Begründe kurz.

Schritt 4: Austausch im Plenum

- Sprich mit deinen Mitschülerinnen und Mitschülern über eure Ergebnisse.
 - Welche Hobbys sind in beiden: in den Interviews und in der Grafik?
 - Welche Hobbys kommen nur in der Grafik vor?
 - Welche Freizeitaktivitäten sind in eurer Klasse besonders beliebt?

Verwende dabei die Redemittel aus den Kästen.

Vergleichen:

- In den Interviews nennen die Jugendlichen ...
- In der Grafik sieht man, dass ... sehr beliebt ist.
- Das ist ähnlich, weil ...
- Das ist anders, denn in den Interviews ..., aber in der Grafik ...

Meinung:

- Ich finde die Grafik interessant, weil ...
- Ich finde das Ergebnis normal / überraschend, weil ...
- Ich hätte gedacht, dass ... mehr / weniger Jugendliche ...

**LUST AUF
TEAMSPORT?
PROBIER' DOCH
MAL LACROSSE!**

**...ODER DOCH LIEBER
LACROSSE?**

WIR TRAINIEREN AM
HOCHSCHULSPORT UND
GREITWEG.
DU KANNST JEDERZEIT UND
GANZ UNVERBINDLICH
VORBEI KOMMEN, DAS
EQUIPMENT WIRD
GESTELLT!

FÜR WEITERE INFOS
SCHREIB UNS EINFACH
ÜBER INSTAGRAM ODER PER
MAIL

WIR FREUEN UNS AUF DICH!

GO

GOELAX

DAMEN@GOETTINGEN-LACROSSE.DE /
HERREN@GOETTINGEN-LACROSSE.DE

Learn to dance WEST COAST SWING!

Foto: @ Irina Volkova

Unterwasserrugby Göttingen



Trainingszeiten: Montag & Freitag 20⁰⁰-21⁰⁰
Wo: Schwimmhalle Hochschulsport

Interesse? Dann schau vorbei oder melde dich bei uns! (hecke@unterwasserrugby.eu)

Göttingen
UWR
HOCHSCHULSPORT
GÖTTINGEN

Foto: @ Irina Volkova



Das ziemlich coolste Workout für Dich?
Abtanzen zu toller Musik mit großartigen Leuten?
Kalorien verbrennen, ohne es zu merken?

DANN MACH' MIT:

Dienstags 19 bis 20 Uhr
in der Turnhalle der Hagenbergschule
mit Annika



Kontakt: annika@gwhagenberg.de

Bild: © Zumba - Sportgemeinschaft Grün-Weiß Hagenberg E.V.

Kleiner Chor, Madrigalensemble Göttingen, sucht noch Sänger/innen

aus Göttingen und Umgebung die gerne unter fachkundiger Ltg. gemeinsam singen wollen

Probenort: Wilhelm- Henneberg- Schule, Petrikirchstr. 21
im Musikraum ganz oben. Bitte am Türeing. obere Klingel benutzen.

Art der Musik: geistliche und weltliche Chormusik, Gospel, Pop.

Zeit: Donnerstags von 18.30-20 Uhr (nicht in den Schulferien)

Anmeldung bei E-M. Schröder-Becker Tel 05503/ 8821



Below the drawing, a row of yellow sticky notes is attached to the poster, each containing the phone number 05503-8821. To the right of the poster, a portion of another poster is visible, featuring a large red 'P' and the text 'E fri' and 'Sa. 9. Aug'.

Foto: @ Irina Volkova

ANHANG 1e
Anzeige „African Tribal Tanzkurs“

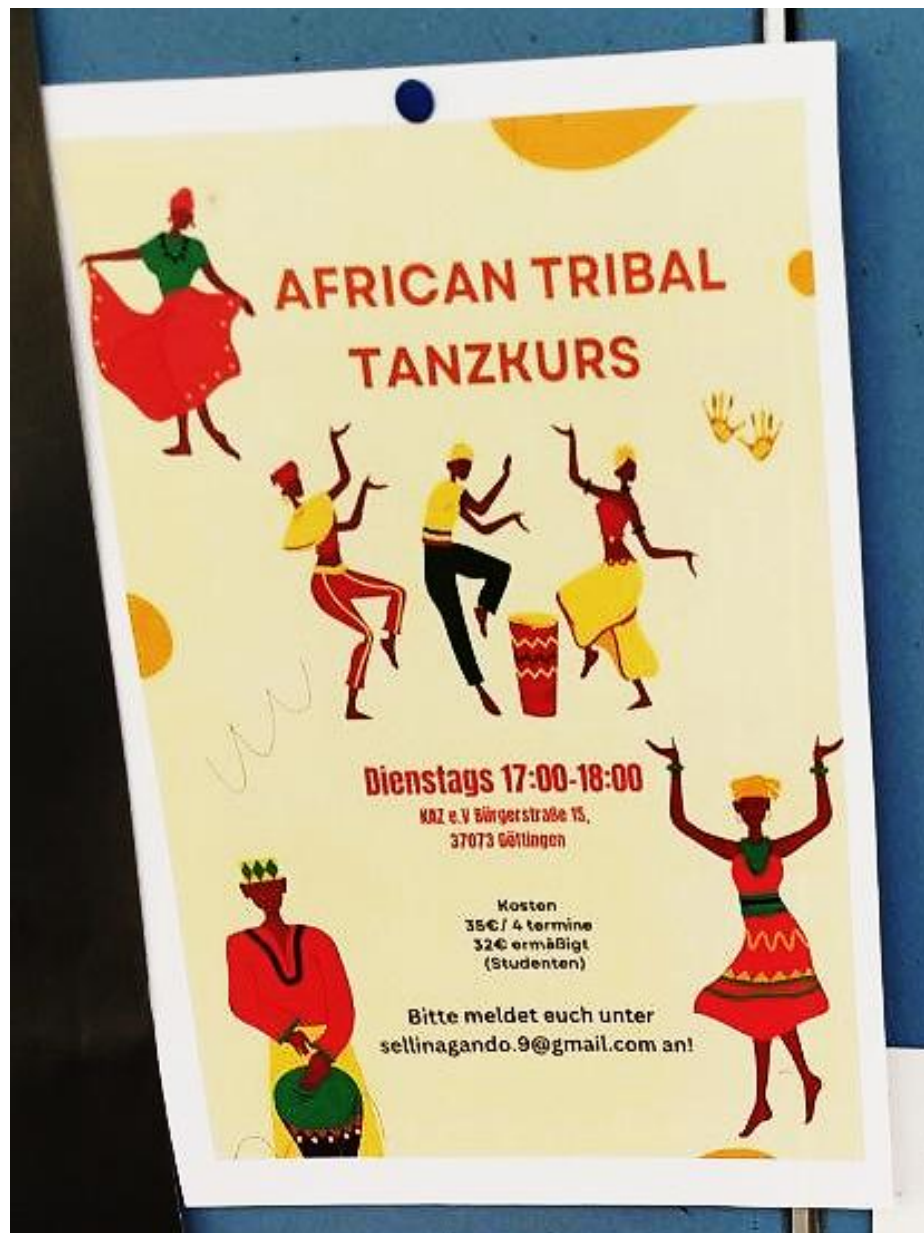
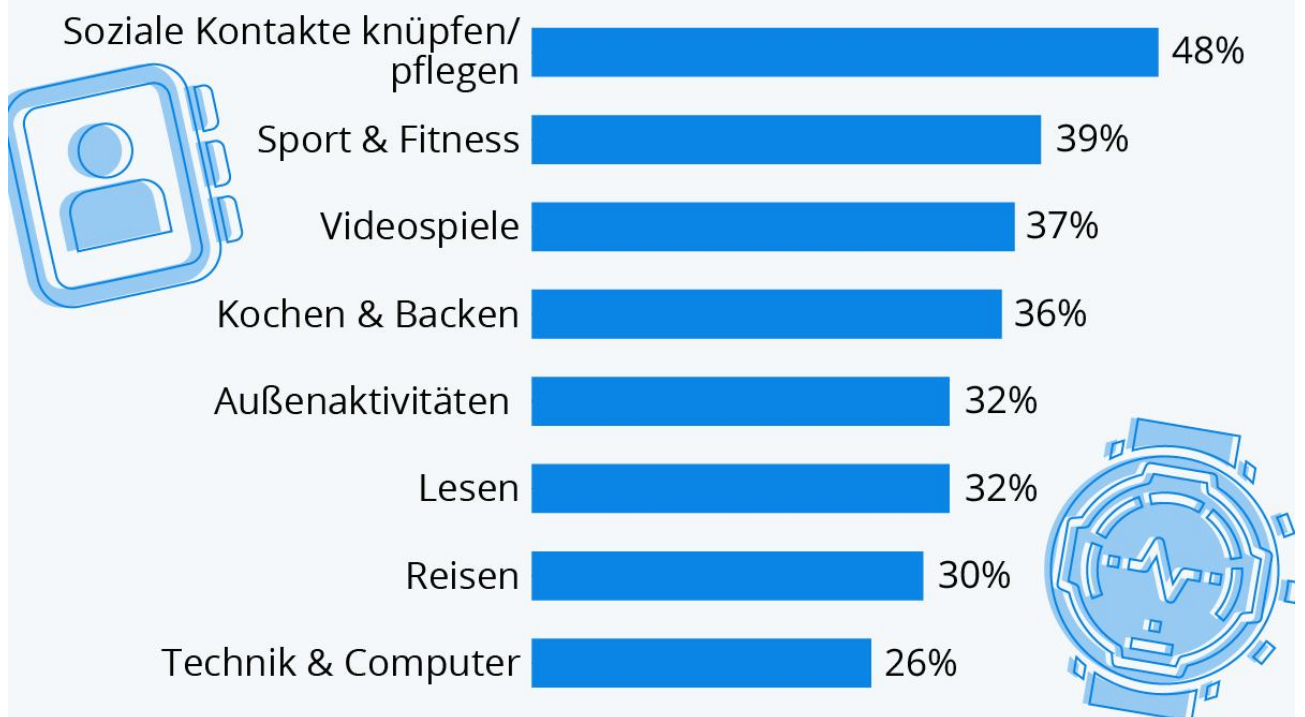


Foto: @ Irina Volkova

Was treibt die Jugend von heute?

Anteil der Befragten (Gen. Z), die folgende Hobbys haben



Basis: 3.360 Befragte (18-25 Jahre) in Deutschland; Mehrfachantworten möglich;
erhoben in 4 Wellen Apr 2021 - Mrz 2022

Quelle: Statista Global Consumer Survey



statista

LÖSUNGEN

AB 1: individuelle Lösung

Lösungsvorschlag:

Aktivitäten (A2, jugendorientiert)

- Sport machen: Fußball spielen, joggen, schwimmen, Fahrrad fahren
- Freunde treffen: zusammen ausgehen, etwas unternehmen, zusammen lernen
- Chillen: auf dem Sofa liegen, Musik hören, nichts tun, einfach entspannen
- Social Media: Instagram, TikTok, Snapchat nutzen, Posts liken, Stories schauen
- Chatten: mit dem Handy schreiben, Sprachnachrichten schicken, Videotelefonie
- Filme und Serien schauen: Kino, Streaming-Plattformen, YouTube
- Musik: Musik hören, tanzen, eigene Playlists machen
- Zocken: Computerspiele, Konsolenspiele, Handyspiele
- Lesen: Bücher, Comics, Online-Artikel
- Kreatives: zeichnen, malen, Fotos machen, basteln
- Kochen und backen: Snacks machen, Kuchen backen

Orte und Zeiten

- zu Hause (Zimmer, Sofa, vor dem PC)
- draußen (Park, Sportplatz, Stadt)
- am Wochenende, nach der Schule, in den Ferien

Gefühle und Ziele

- entspannen, abschalten
- Spaß haben, lachen
- mit anderen in Kontakt bleiben (Freundschaft, Gemeinschaft)
- eigene Interessen und Hobbys pflegen

AB 2a: 1 – Unterwasserrugby, 2 – Lacrosse, 3 – Fußball, 4 – Zumba, 5 – Gym (Fitnessstudio), 6 – Parkour, 7 – Chor, 8 – Jogging

AB 2b: *von links nach rechts – von oben nach unten:* Unterwasserrugby – Zumba – Fußball – Lacrosse – Chor – Jogging – Parkour – Gym (Fitnessstudio)

AB 3.1: 1 – C, 2 – B, 3 – E, 4 – A, 5 – keine.

QUELLENVERZEICHNIS

Bilder

Titel- Marktplatz mit Altem Rathaus und Fußgängerzone: Von Daniel Schwen - Eigenes Werk, CC BY-SA 2.5,
Seite: <https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=1264597>

AB 2b: Von oben nach unten – von links nach rechts:

1. Unterwasser-Rugby: CC BY-SA 3.0,
<https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=784141>
2. *gesundFit-Angebot (hier Zumba Dance) in der Halle "Berlin" im Sportpark Jahn-Rheine:* Von TV Jahn-Rheine 1885 e.V. - TV Jahn-Rheine 1885 e.V., CC BY-SA 3.0 de,
<https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=33565014>
3. *Fußballszene.* Von Rdikeman at the English Wikipedia, CC BY-SA 3.0,
<https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=70797>
4. *Spektakulärer Schuss (sogenannter „dive shot“) auf das Tor:* Von Robert Swanson (Ryssby at en.wikipedia) - Übertragen aus en.wikipedia nach Commons., CC BY-SA 3.0,
<https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=3011070>
5. *Chorkonzert in der Friedenskirche Mannheim, Chöre der Mannheimer Liedertafel.* Von Minna Elina Kettunen - <https://www.minnaelinakettunen.com/>, CC BY-SA 4.0,
<https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=83783201#>
6. *Jogging couple:* By Ed Yourdon, CC BY-SA 2.0,
<https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=19818459>
7. *Daniel Ilabaca:* Von Jon Lucas, CC BY-SA 3.0,
<https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=3168768>
8. Fitness: By <https://thoroughlyreviewed.com> -
<https://www.flickr.com/photos/143842337@N03/31553959313/in/photostream/>, CC BY 2.0, <https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=78158457>